

Peter Neunzig will mit Kunst den Menschen sichtbar machen und zeigen wer wir sind

▪ Ausstellung auf Schloss Paffendorf startet am 14. Januar 2012

Essen/Köln, 5. Januar 2012

Vom 14. Januar bis 25. März 2012 präsentiert der Düsseldorfer Künstler Peter Neunzig eine Auswahl seiner Werke in der Galerie auf Schloss Paffendorf in Bergheim. Der gelernte Maschinenbauingenieur begann 1982, also vor 30 Jahren, mit der so genannten Technophilosophischen Kunst. Sie ist für Neunzig ein Programm, mit dem er über die Kunst die beiden Weltsichten Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft ins Gespräch bringt. Während die Naturwissenschaft ermöglicht, Verfügungswissen über die Natur zu erlangen, um sie zu beherrschen, sorgt die Geisteswissenschaft für die notwendige Orientierung. Beides ist laut Neunzig notwendig für den Menschen im 21. Jahrhundert. Technophilosophische Kunst macht diese beiden Denkweisen über visuelle und sprachliche Kommunikation erlebbar. Sie macht den Menschen sichtbar und zeigt wer wir sind.

Neunzig unterscheidet analoges und digitales Werk: Das mittlerweile auf über 350 Bilder angewachsene „analoge“ klassisch mit „Öl auf Leinwand“ gemalte Werk wird seit 2003 durch das Meta-Werk ergänzt. Hierbei digitalisierte Neunzig sein komplettes Werk, um es über das Computerprogramm ‚Photoshop‘ zu bearbeiten. Dieses „bearbeiten“ bedeutet „Kommunikation“ mit dem ersten analogen Werk.

Eine lohnenswerte Ausstellung, die viele nachdenklich machen wird. „Letztendlich“, so Neunzig, „ist die Moderne gekennzeichnet von einer „Erosion der Gewissheit““. Der Glanz des durch Dürers Selbstportrait im Jahre 1500 dargestellten Renaissancemenschen, der meint seine Welt beherrschen zu können, ist verblichen. Neunzigs Selbstportrait, 500 Jahre später entstanden, zeigt einen zerrissenen, gehetzten und zweifelnden Menschen. „Da moderne Kunst uns ja zeigen soll, wer wir sind – sind wir dieses Selbstportrait“, so Neunzig.

Die Galerie Schloss Paffendorf in der Burggasse liegt im gleichnamigen Stadtteil von Bergheim. Sie ist samstags, sonn- und feiertags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Darüber hinaus hat Schloss Paffendorf noch mehr zu bieten: Eine Dauerausstellung in der Hauptburg des Schlosses erklärt anschaulich die Braunkohlenindustrie im Rheinland. Der im Stil eines englischen Landschaftsgartens gestaltete Schlosspark lädt bis 17 Uhr zu einem Spaziergang ein, und in der Brasserie wird bis 23 Uhr für das leibliche Wohl gesorgt. Alle Angebote sind - vom Bistro abgesehen - kostenfrei.

Für Rückfragen: André Bauguitte
Presse RWE Power AG
T 0201/12-41418